

König Josia

Quelle: Das große Bibellexikon, Art. „Josia“, S. 1127-1128. Rendtorff, TheologieI, 132-145; Albertz, Religionsgeschichte, 304-365

Josia (hebr. jōschijjā = „Möge JHWH geben“) war 639-609 König von Juda (**2Kön 22f**). Als Sohn Amons wurde er nach der Ermordung seines Vaters vom עֲמַדִּיָּאִי im Alter von 8 Jahren zum König gemacht. Er wurde getötet durch Necho II. von Ägypten (**2 Kön 23**).

1. Die Umstände der Regierungszeit Josias:

Die Macht Assyriens war im Verfall begriffen. Josia nutzte diese Chance – zunächst machtpolitisch: Er expandierte nach Norden. Kulpolitisch leitet er ~ 622 eine **Kultreform** ein (**2Kön 23**). Auslöser war der Fund einer Buchrolle (**2Kön 22,8**). Josia lässt durch Priester und die Prophetin Hulda ihre Echtheit feststellen. Fazit: Die Väter haben sich gegen JHWH versündigt.

Die Identität des gefundenen Gesetzbuches ist strittig: Mit den dtn Verfassern von **2Kön 22f** vermuten viele Exegeten eine Urform des Dtn (Albertz: **Dtn 6-28***) als Programmschrift für die Reform.

2. Kultische Maßnahmen der Reform Josias (2Kön 23 / Dtn):

- ↳ Neuer **Bundesschluss**: Gesetzesrolle als gültiges Gesetz. Im Anschluss wird das Passah gefeiert.
- ↳ **Abschaffung der Höhenheiligtümer** (*bāmôt*, Masseben und Ascheren), wo eine Mischform aus JHWH-Glaube und Baalsfrömmigkeit gepflegt wurde. Sie waren Einfällstor des Synkretismus.
- ↳ **Kulzentralisation**: Der Jerusalemer Tempel wurde die einzige Kultstätte (vgl. **Dtn 12**). Kultische Neuerungen wurden notwendig: Zehntabgabe als Geldspende (**Dtn 14.26**), Erstlingsgabe zum Jahresfest (**Dtn 15**), Passa wurde Wallfahrtsfest (**Dtn 16**), drei Asylstädte anstatt lokaler Heiligtümer (**Dtn 19**).

Die meisten kultischen Verbote des Dtn richten sich **gegen Kleinkultriten** - den dtn Reformern lag daran, den privaten Synkretismus zu beseitigen und die familiäre Frömmigkeit eng an die offizielle JHWH-Religion zu binden: Verboten wurden Beschwörung (**18,10-14**), Gestirnskult (**17,2-7**), Kinderweihung (**18,10**), u.a.

3. Die Reform Josias als dtn Erneuerungsbewegung:

Sollte insbesondere das dtn Gesetz (**Dtn 12-26***) Programmschrift der Reform gewesen sein, dann wäre zugleich eine breite nationale, soziale und religiöse Erneuerungsbewegung wahrscheinlich, die das Zurückweichen der Assyryer zur Neukonstituierung des Staates nutzen wollte. **Träger** der Reform waren das עֲמַדִּיָּאִי – die Mittelschicht der grundbesitzenden Bauern Judas – die Mehrheit der **Tempelpriesterschaft** und weisheitlich geprägte **Hofbeamte** um den Schreiber Schafan – dazu gehört **Jeremia**, der zeitlebens von Schafans Familie unterstützt wurde (**Jer 26,24; 36,9ff; 40,7ff**). Letztere waren an der Entsakralisierung des alltäglichen Lebens und einer **Verinnerlichung** der Gottesbeziehung interessiert (**Dtn 6,5; 12,15f**).

4. Soziale Maßnahmen der dtn Reform Josias:

- ↳ Reduktion der steuerlichen Abgaben (**Dtn 14**)
- ↳ Einschränkung der **Wehrpflicht** (**Dtn 20**)
- ↳ Das **Pfandrecht** wurde eingeschränkt, um dem antiken Kreditwesen Einhalt zu gebieten (**Dtn 24**)
- ↳ **Schemitta** (Schuldenerlass) jedes siebte Jahr (**Dtn 15**)
- ↳ Verbot der Nachlese (**Dtn 24**)

Besondere Zielgruppe waren die arbeitslosen Priester der Provinzheiligtümer, die sozialer Sprengstoff waren. Nur der Dtn kennt eine levitische Herkunft aller Priester. Er nutzt den Chiffre „**Leviten**“, um eine einheitliche JHWH-Priesterschaft präsentieren zu können. So wird die religiöse Würde der arbeitslosen Priester gewahrt.

5. Josias Ende führt zum Ende Jerusalems

Josia trat 609 Necho II., der den Assyryern helfen wollte, bei **Megiddo** entgegen, wurde aber von Necho II. – ohne Kampf - getötet. Die weiterreichenden Ansätze seiner Reform – soziale und staatliche Erneuerung Judas - brachen unter Jojakim zusammen. Nach Josias Tod ging das Südreich der Katastrophe von 587 entgegen.

6. Theologische Bewertung im AT:

Viele der Könige nach David versündigten sich. Die Reformversuche unter Asa und Hiskia waren nicht von langer Dauer. Das AT lässt darum Josia für seine Reform **höchstes Lob** zuteil werden. **2Kön 23,25**: „Seinesgleichen war vor ihm kein König gewesen, der so von ganzem Herzen, von ganzer Seele, von allen Kräften sich zum Herrn bekehrte, ganz nach dem Gesetz des Mose, und nach ihm kam seinesgleichen nicht auf.“ (vgl. **Dtn 6,4-6**)

Aber: Das über Manasse gesprochene Gerichtswort kann durch die Taten Josias nicht außer Kraft gesetzt werden.